



gesa aktuell

Hygiene, Lebensmittelsicherheit
und Instandhaltung

**SPEZIAL zur
Corona-Pandemie**



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Geschäftspartner, seit mehreren Monaten leben wir nun im permanenten Krisenmodus. Die Corona-Pandemie hat nicht nur Deutschland, sondern die gesamte Welt im Griff und unser bisheriges Leben auf den Kopf gestellt.

Viele Dinge wie das Tragen von Mund- und Nasenschutz, eine verstärkte Händehygiene und ein generell geschärftes Bewusstsein für Hygiene sind uns mittlerweile in Fleisch und Blut übergegangen. Während wir aus hygienischer Sicht diese Veränderungen begrüßen, dürfen wir jedoch nicht außer Acht lassen, dass die

Pandemie einen tiefgreifenden Einschnitt für unser wirtschaftliches und soziales Leben bedeutet. Für uns wird es in Zukunft wichtig sein, das gesunde Mittelmaß im Umgang mit diesem und zukünftigen Erregern zu finden. Dass es nochmals zu einer solchen Situation kommen wird, steht außer Frage. Wann es so weit sein wird, kann keiner von uns sagen.

Bisher ist über SARS-CoV-2 wenig bekannt und es herrscht noch große Unsicherheit, welche Folgen die durch das Virus hervorgerufenen Krankheiten für uns als Menschen haben werden. Diese Unsicherheit hat nicht nur viele dubiose Unternehmen und Geschäftemacher hervorgebracht, sondern teils auch fragwürdige Verhaltensweisen, die einer erfolgreichen Bewältigung der Pandemie entgegenlaufen.

Wir möchten daher diese Spezialausgabe der **gesa aktuell** dazu nutzen, Ihnen nahezubringen, was man über SARS-CoV-2 weiß, worauf es in Zukunft hinsichtlich der täglichen und betrieblichen Hygiene ankommt und bei welchen Angeboten Sie Vorsicht walten lassen sollten.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre. Bleiben Sie gesund und denken Sie daran: Alles wird gut!

Ihr

Jörg Schönfelder
Inhaber der Gesa Hygiene-Gruppe

Themen in dieser Ausgabe:

- Was ist SARS-CoV-2? Wie wird es weitergehen?
- Welche Hygiene-Maßnahmen haben sich bewährt?
- Schädlingsfreihaltung in der Pandemie – mit smarter Sensorik gut aufgestellt!
- Vorsicht vor angeblichen „Wundermitteln“!

gesec
Hygiene + Instandhaltung

gemex
Hygiene + Vorratsschutz

gecos
Hygiene + Consulting

dhs
Deutscher Hygiene Service

Was ist SARS-CoV-2? Wie wird es weitergehen?



SARS-CoV-2 gehört zur Familie der Coronaviren. Die behüllten RNA (Ribonukleinsäure)-Viren begleiten die Menschheit und das Tierreich bereits seit Jahrzehnten und kommen in verschiedenen Reservoiren (Wirten) vor. Die an Menschen adaptierten Coronaviren lösen meist unkomplizierte Erkrankungen wie Erkältungen etc. aus. Ernster kann es jedoch werden, wenn es dem Virus durch eine Zoonose* gelingt, von einem tierischen Wirt

auf einen menschlichen Wirt überzuspringen (sog. Reassortment von Viren). Eine weitere Möglichkeit für kompliziertere Verläufe besteht im Falle einer Mutation eines bekannten, bisher „harmlosen“ Coronavirus, das bereits in der Gesellschaft verbreitet ist. Bisherige Vertreter solcher aggressiven Coronaviren waren SARS-CoV, Auslöser der Erkrankung SARS und das MERS-CoV, Auslöser der Lungenkrankheit MERS. Im Winter 2019 und Früh-

jahr 2020 hat sich nun auch SARS-CoV-2 in diese Gruppe eingereiht. Wie wird es jetzt weitergehen? Werden wir von einer weiteren Welle getroffen? Mit Sicherheit kann dies niemand sagen. Die Daten aus vergangenen Pandemien des 20. Jahrhunderts (z.B. Spanische Grippe, Hongkong-Grippe) legen diese Vermutung jedoch nahe. Deshalb müssen wir die Situation weiterhin genau beobachten und aus den Entwicklungen die entsprechenden Maßnahmen ableiten.

* Infektionskrankheiten, die von Bakterien, Parasiten, Pilzen, Prionen oder Viren verursacht und wechselseitig zwischen Tieren und Menschen übertragen werden können. Quelle: Bundesinstitut für Risikobewertung

Welche Hygiene-Maßnahmen haben sich bewährt?

„There is no glory in prevention“

Leider trifft diese alte Virologienweisheit heute immer noch zu. Meist werden präventive Maßnahmen eher belächelt, wenn es dann doch zu keinem vorhergesagten Katastrophenfall kommt. Dabei verdanken wir es aller Wahrscheinlichkeit nach gerade der Prävention, dass es nicht zu den befürchteten Ereignissen kam. Während der aktuellen Pandemie (wie in jeder Pandemie) ist Hygiene die beste Vorsorge. Doch wie schütze ich mich am besten? Eine kurze Übersicht:

Richtige Handhygiene

Durch richtiges und ausreichendes Händewaschen können bereits 99 % aller Keime und Viren auf der

Haut eliminiert werden. Mit der anschließenden Händedesinfektion (wichtig: unbedingt ein mindestens „begrenzt viruzides“ Mittel verwenden) kann die Anzahl der Keime und Viren nochmals um 2 log-Stufen verringert werden. Eine Anleitung zum richtigen Händewaschen liegt dieser **gesaaktuell** bei.

Husten- und Niesetikette

Viren oder Keime bewegen sich nicht selbstständig im Raum. Damit sich ein Virus über eine weitere Entfernung ausbreiten kann, muss er sich auf einem Partikel (z.B. Tröpfchen beim Niesen oder Husten) anheften. Durch Niesen und Husten in die Armbeuge können wir verhindern, dass sich die Partikel weiter im Raum verbreiten. Dasselbe gilt

übrigens auch für den viel diskutierten Mund- und Nasenschutz. FFP-Masken können Partikel bis zu einer Größe von 0,6 µm abscheiden. Sogenannte Community-Masken erreichen diese Filterleistung zwar nicht, können aber größere Partikel zurückhalten.

Abstand halten

Größere Partikel fallen schneller zu Boden, somit bietet auch das Halten eines Abstands (mindestens 1,5 m) begrenzten Schutz vor einer Ansteckung.

Desinfektion von Kontaktflächen

Es ist unbestritten, dass der Hauptverbreitungsweg von SARS-CoV-2 über unterschiedliche Tröpfchen erfolgt. Jedoch schließt das Robert-Koch-Institut eine Schmier-



infektion über kontaminierte Flächen nicht aus. Deshalb ist hier Vorsicht statt Nachsicht geboten.

Selbst wenn sich die SARS-CoV-2 Viruslast auf bestimmten Oberflächen bereits nach wenigen Stunden deutlich verringert, darf der psychische Aspekt nicht vernachlässigt werden. Stress kann zu einer verringerten Immunabwehr führen. Solcher Stress kann beispielsweise auch durch negative Erwartungen („wenn ich diese Fläche berühre, dann infiziere ich mich vielleicht mit SARS-CoV-2“) ausgelöst werden.

Daher hat eine regelmäßige Reinigung und Desinfektion von Kontaktflächen nicht nur eine tatsächliche Auswirkung auf die Viruslast einer Oberfläche, sondern auch positive psychische Effekte auf Personen.

Die richtige Belüftungsstrategie

Eine Studie der American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers zeigte, dass die richtige Belüftungsstrategie ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Prävention von luftgetragenen Krankheiten ist. Raumlufttechnische

Anlagen sorgen in Gebäuden für einen regelmäßigen Austausch der Raumluft. Aber hier muss sichergestellt werden, dass die Anlage keine verkeimte oder Schimmelpilz-belastete Luft in das Gebäude trägt. Bei Räumen ohne Lüftungsanlage sollte regelmäßig gut durchgelüftet werden.

Bitte sehen Sie diese Empfehlungen nicht als abschließend an. Die Einhaltung erhöht jedoch die Chancen einer Nicht-Infektion mit SARS-CoV-2.



Schädlingsfreihaltung in der Pandemie – mit smarter Sensorik gut aufgestellt!

Die aktuelle Pandemie war vielerorts von Zutrittsbeschränkungen zu Firmengeländen und Firmengebäuden gekennzeichnet.

Die 2012 durch die EU erlassene Verordnung Nr. 528/2012 schreibt jedoch vor, dass toxische Köder im Falle einer strategischen befallsunabhängigen

Dauerbeköderung monatlich kontrolliert werden müssen. Schlagfallen müssen aus Gründen des Tierschutzes sogar täglich kontrolliert werden.

Damit sowohl Unternehmen als auch Schädlingsbekämpfer ihren rechtlichen Verpflichtungen nachkommen können, hat die Gemex

Hygiene + Vorratsschutz GmbH das smarte, permanente Schädner-Monitoring QPM® ALoRa® eingeführt. Das System erlaubt Kunden unter bestimmten Voraussetzungen und bei entsprechender Sachkunde das Monitoring in Eigenregie – und damit die Erfüllung aller rechtlichen Verpflichtungen.



Vorsicht vor angeblichen „Wundermitteln“!

Krisen fördern nicht immer nur das Beste im Menschen.

Gerade in Zeiten von Unsicherheit und Mangel an verschiedenen Produkten versuchen viele „Experten“ auf den Angst-Zug aufzuspringen und wittern den großen Reibach.

Aber nicht alle Verfahren und Mittel, die auf den ersten Blick logisch und vielversprechend klingen, können auch die versprochenen Resultate liefern.

Ein beliebter Trick ist zum Beispiel: Mittel, die erwiesenermaßen gegen bestimmte

Keime und Viren wirken, in deutlich verringerter Konzentration zu verkaufen. Die Wirkungsweise ist damit verloren. Seien Sie deshalb vorsichtig etwa bei Mitteln, die eine „100 %-Desinfektion“ versprechen. Eine gründliche Desinfektion kann die Keim- und Virenlast um



bis zu 99,99 % verringern, jedoch niemals für eine absolute Keim- und Virenfreiheit sorgen! Sprechen Sie uns im Zweifel gerne an.

Hilfe im Notfall

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Ausgabe der **gesaaktuell** einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand in Sachen SARS-CoV-2 Pandemie geben und zeigen konnten, dass wir dem Virus nicht hilflos ausgeliefert sind.

Wie immer gilt es in solchen Ausnahmefällen Ruhe zu bewahren, besonnen zu reagieren und trotz allem Stress weiterhin eine sorgfältige Kosten-Nutzen-Abwägung durchzuführen.

Sollte es in Ihrem Unternehmen trotz aller Präventionsmaßnahmen zu einem akuten Notfall kommen, stehen wir Ihnen 24 Stunden am Tag über unsere Pandemie-Hotline zur Verfügung.

Unter der Telefonnummer **+49 821 7901 5555** erhalten Sie zu jeder Tages- und Nachtzeit kompetente Hilfe im Krisenfall.

Als Experten im Epidemie- und Pandemie-Management erstellen wir Ihnen auf Anfrage gerne ein umfassendes, individuelles Hygienekonzept für Ihr Unternehmen oder Ihre Behörde.

Weitere interessante Themen rund um das Virus finden Sie hier: <https://www.gesa.de/de/corona-virus.html>

**HYGIENE
NOTFALLMANAGEMENT
TEL.: +49 821 7901 5555**



Über die Gesa Hygiene-Gruppe

Seit 35 Jahren gehört die Gesa Hygiene-Gruppe zu einem der führenden Unternehmen im Bereich der Service-Dienstleistungen für Gesundheit und Sauberkeit. Die Schwesterfirmen der Gesa Hygiene-Gruppe decken alle Dienstleistungen des Hygiene-Clusters ab und können ihren Kunden daher alle Dienstleistungen aus einer Hand bieten. Die Unternehmen der Gesa Hygiene-Gruppe arbeiten nach zertifizierten Managementsystemen und besitzen vielfältige Qualifikationen.

Auf die hohe fachliche Kompetenz unserer Mitarbeiter können Sie zählen: Sie erhalten beste Leistungen in allen Bereichen der betrieblichen Hygiene.

Unsere Arbeit wird auch von Behörden fachlich anerkannt und geschätzt.

Für die Gesa Hygiene-Gruppe arbeiten hochqualifizierte Experten mit langjähriger Erfahrung:

Diplom-Biologen, Diplom-Ingenieure, Qualitätsmanager, Hygienetechniker, Gas-Wasser-Installateure, Elektriker, Klimaanlage-Spezialisten, Staatlich geprüfte Desinfektoren, Geprüfte Schädlingsbekämpfer, Umweltschutz-Experten, Sachverständige nach VDI 6022 u.a.m.

IMPRESSUM:

Gesa Hygiene-Gruppe · Gubener Straße 32 · 86156 Augsburg · Telefon: 0821 79015-0 · Fax: 0821 79015-399 · E-Mail: presse@gesa.de

V.i.S.d.P.: Jörg D. Schönfelder
Redaktion und Text: Jörg D. Schönfelder

Bildnachweis: Mike Fouque/Fotolia.com, ThamKC/Fotolia.com, beeboys/Fotolia.com, Natts/Fotolia.com, Gesa Hygiene-Gruppe

©Gesa Hygiene-Gruppe 2020